

Beilage 16.

Bericht

über die Tätigkeit des landschaftlichen Viehzucht-Kommissär Peter Bischof in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1908.

Hoher Landtag!

Instruktionsgemäß sind dem landschaftlichen Viehzuchtkommissär jene Agenden zur Durchführung übertragen, welche sich in Absicht auf die Förderung und Hebung des Zuchtwesens hauptsächlich auf die Überwachung und Kontrolle der Viehzuchtgenossenschaften und Vereine, sowie auf die theoretische und praktische Unterweisung derselben beziehen.

In Verfolgung dieser Aufgabe mußte der gefertigte Berichtersteller das Hauptaugenmerk seiner Tätigkeit auf die Gebarung der Viehzuchtgenossenschaften unter besonderer Rücksichtnahme auf die genaue und entsprechende Prüfung der Zuchtbücher richten, zu welchem Zwecke derselbe die gedachten Vereinigungen im Berichtsjahre 68 mal an Ort und Stelle besucht und einer eingehenden Prüfung in allen Belangen unterzogen hat.

Bei solchen Anlässen wurde immer auch die nötige Anleitung und Belehrung unter praktischen Demonstrationen über die Neuaufnahme und Bewertung der Tiere erteilt.

Außerdem wurden die Zuchtbücher einzelner Viehzuchtgenossenschaften eingeholt, um dieselben am Wohnsitz des Gefertigten einer gründlichen Revision unterziehen zu können, eine Arbeit die sehr viel Zeit und Mühe in Anspruch nimmt.

Auf Grund des Zuchtstierhaltungsgesetzes vom 19. August 1907 L. G. Bl. Nr. 52 obliegt dem Viehzuchtkommissär auch die Mitwirkung bei der Zuchtstier-Lizenzierung. Dieser Aufgabe ist der Gefertigte durch Teilnahme an sämtlichen im Lande stattgehabten Stierbeschauen nachgekommen.

Im Auftrage des hohen Landes-Ausschusses hat der Gefertigte ferner in mehreren Gemeinden hinsichtlich der Handhabung des Zuchtstierhaltungsgesetzes Erhebungen gepflogen, die Interessenten hiebei in geeigneter Weise belehrt und dem hohen Landes-Ausschuß informativen Bericht erstattet.

Neben seinen eigentlichen Dienstesangelegenheiten hat der gefertigte Kommissär über Einladung des Vorarlberger Landwirtschaftsvereines in den Bezirksversammlungen und bei anderen geeigneten Anlässen Vorträge und Besprechungen über Fragen des Zuchtwesens gehalten und auch an der von

diesem Vereine veranstalteten Alpbegehung, sowie an den Herbst- und Frühjahrstierschauen tätig teilgenommen bezw. mitgewirkt. Desgleichen wurden die vom gedachten Vereine eingeführten Schweine bezw. Oberstationen nach Tunlichkeit kontrolliert und über das Ergebnis berichtet.

Schließlich sei erwähnt, daß der Kommissär wiederholt in die Lage kam, schriftliche und mündliche Auskünfte an auswärtige Interessenten, die sich um die hiesigen Zuchtverhältnisse, sowie um den Einkauf von Zucht- und Nutzvieh erkundigten, zu erteilen.

Der schriftliche Verkehr umfaßte 54 protokollierte Schriftstücke, abgesehen von mehreren Berichten und Veröffentlichungen an die landwirtschaftlichen Mitteilungen und einer größeren Anzahl kleinerer Korrespondenzen, welche nicht inbegriffen sind.

Dornbirn, am 3. Juni 1909.

Peter Bischof,
Landschaftl. Viehzuchtkommissär.

